

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 1

Rubrik: Mixtour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mixtour

Frauenfriedens- konferenz «Womanoevres»

Vom 22.-24. Mai findet in der Roten Fabrik in Zürich die Frauenfriedenskonferenz von der cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit statt. Drei Tage lang kommen Frauen aus allen Teilen der Welt zu Wort, die aus ihren unterschiedlichen Hintergründen die hochaktuellen Fragen um die Weltsicherheit debattieren und analysieren. Es geht darum, die Positionen und Perspektiven von Frauen aufzuzeigen, die durch den zur Zeit vorherrschenden militarisierten und geschlechtlich strukturierten Sicherheitsbegriff «bedroht» werden. Seit dem 11. September, dem Krieg gegen Afghanistan und dem nun angedrohten Irakkrieg wird wieder viel mehr von Krieg gesprochen. Die Konferenz will alternative, friedenspolitische Möglichkeiten des Denkens und Handelns in den Mittelpunkt rücken. Auf der Konferenz sollen sich interessierte Frauen und Männer austauschen und informieren können. Die neusten Infos gibt es auf

www.cfd-ch.org/womanoevres
T 01 242 93 07, frieda@cfd-ch.org
cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit,
Postfach 9621, 8036 Zürich

Swisstrips

Sobald das Wetter wieder schöner wird, beginnen auch die Swisstrips wieder. Sie versprechen Erlebnisreisen in der Schweiz, Ferien abseits der Touristenpfade. Christian Schöchli und Mike Mottl begleiten, bzw. fahren den Swisstrips-Bus, der mit mobiler Küche ausgerüstet ist und bei Bedarf Fahrräder und Kanus laden kann. Die Touren durch die Schweiz dauern von 3 (Expresstour) bis 13 Tagen (Swisstrip) und gehen von Zürich aus in alle Himmelsrichtungen. Übernachtet wird auf Bauernhöfen, in Schlössern, Chalets, Pensionen oder Hotels. Variieren tut auch die Verpflegung, die manchmal inbegriffen ist und manchmal gemeinsam gekocht wird. Je nach Bedürfnis

sind geführte Ausflüge möglich, wer lieber auf eigene Faust los geht, kann baden, wandern, lesen etc. ... Genug eigener Freiraum (Individualität) gehört zur Philosophie der Reisen, ebenso wie Ökologie und Flexibilität. Spezielle Angebote gibt es für Seniorengruppen und Familien.

SWISSTRIPS,
Dammstrasse 1, 8037 Zürich,
T 01 273 70 73, www.swisstrips.ch

Pink Apple

Seit 6 Jahren findet im Mai Pink Apple statt, das schwulesbische Filmfestival zum Filmschaffen in der Schweiz von oder über Schwule und Lesben. 3000 Besucherinnen und Besucher werden vom 8.-14. Mai in Zürich und vom 15.-18. Mai in Frauenfeld erwartet. Zum dritten Mal wird dabei ein Kurzfilmwettbewerb ausgeschrieben. Die Preissumme beläuft sich auf SFr. 2000.- Mehr Informationen über das Festival und die Modalitäten zur Wettbewerbsteilnahme:

Info@pinkapple.ch oder
www.pinkapple.ch.

Häusliche Gewalt

Seit September letzten Jahres gibt es im Frauenhaus in Luzern eine Bildungsstelle zum Thema «Häusliche Gewalt». Die neue Fachstelle will Information und Schulung bieten, damit der Umgang mit Gewalt im sozialen Nahraum von den betroffenen Berufsgruppen professionell angegangen werden kann. Das Nationale Forschungsprogramm NF 40 bestätigte in seinem Schlussbericht dieses Bedürfnis. Spezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist weltweit eine harte Realität, physisch, psychisch, sexuell und strukturell. Noch mehr als in Kriegen und durch unbekannte Fremde, wird sie im eigenen sozialen und familiären Umfeld ausgeübt. Die Vereinten Nationen schätzen, dass weltweit ein Viertel aller Frauen Gewalt erleiden müssen. Am Internationa-

len Tag gegen Gewalt an Frauen, am 25. November 2002, wurde die Bildungsstelle offiziell eröffnet.

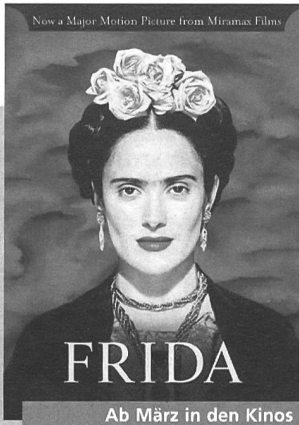
Bildungsstelle Häusliche Gewalt,
Kornmarktgasse 1, 6004 Luzern.
T 041/410 59 72,
bildungsstelle@frauenhaus-luzern.ch
www.frauenhaus-luzern.ch

«Von Frau zu Frau»

Zum dritten Mal werden junge Frauen während eines Jahres im Mentoring-Projekt «Von Frau zu Frau» begleitet. Sie können erfahrenen Politikerinnen und Verbandsfrauen über die Schulter schauen und Tipps zu Karriereplanung und Networking sammeln. Ziel ist es, den Anteil von Frauen in politischen Positionen zu vergrössern. Das Projekt tragen die SAJV, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen. Dieses Jahr konnte für 22 junge Frauen eine Mentorin gefunden werden; das Projekt ist das erste und einzige nationale Mentoring-Projekt im Bereich Politik. Für Auskünfte:

Veronika Neruda, SAJV,
Gerechtigkeitsgasse 12, 3000 Bern 8,
T 031 326 29 29, vneruda@sajv.ch

Elisabeth Keller,
Eidg. Kommission für Frauenfragen,
Schwarztorstr. 51, 3003 Bern,
T 031 322 92 76,
elisabeth.keller@ebg.admin.ch



FRIDA

Im März kommt der Film «Frida» in die Schweizer Kinos. Mit «Frida» ist selbstverständlich Frida Kahlo gemeint, «umstritten, umkämpft, verehrt, geliebt, gehasst» in den Worten der Filmcoopi.

Der Film ist von Julie Taymor, mit Salma Hayek, Alfred Molina, Antonio Banderas ... Er wurde in Mexiko und den USA 2002 fertiggedreht.

www.filmcoopi.ch

«Mädchen-Wege sind Frauen-Wege»

Am 31. März ist der Anmeldeschluss für den Nachdiplomkurs in Feministischer Mädchenarbeit «Mädchen-Wege sind Frauen-Wege». Organisiert wird er von holla, Bildungsangebote für Mädchen und Frauen, und dem Basler Institut für Sozialforschung und -planung. Der Nachdiplomkurs gibt eine praktische Orientierung für den Bereich der Mädchenarbeit und führt in eine neue Praxis geschlechterbewusster Mädchenarbeit ein. Berücksichtigt werden neue Trends in der Jugendkultur und neuste Entwicklungen in der Mädchenarbeit. Der Kurs profitiert weiter von der Einbettung in ein breites Netz von Fachfrauen. Angesprochen sind Berufsfrauen, die in den psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern oder anderswo mit Mädchen und jungen Frauen zu tun haben. Der Kurs besteht aus 9 Modulen, die jeweils Freitagabend und Samstag/Sonntag dauern. Der Nachdiplomkurs entspricht den Richtlinien für die Umwandlung von hfs-Diplomen zu Fachhochschuldiplomen.

Anmeldeunterlagen und Informationen gibt es bei der Fachhochschule für Soziale Arbeit beider Basel, inhaltliche Auskünfte auch bei der Kursleiterin Oruscha A. Rinn.

Fachhochschule für Soziale Arbeit beider Basel
T 061 337 27 24, basis@fhsbb.ch
Oruscha A. Rinn, T 061 361 15 66,
holla.bs@web.de oder
www.hollabasel.ch.vu

Kick

Die Zürcher Frauenzentrale bietet zwei neue Dienste im Rahmen von «Kick», Beratungsstelle für Beruf, Bildung und Persönlichkeit, an. Neben dem bestehenden «KickOff», der Beratungsstelle für Karriere und Weiterbildung, gibt es neu das «KickOn», das ein Coaching umfasst. Das zweite Angebot heisst «KickBest» und beinhaltet Seminare und Kurse zur Persönlichkeitsschulung. Die ausgebauten Beratungsstelle trägt den Wünschen der Klientinnen Rechnung sowie der schwierigeren Wirtschaftslage, wegen der sich Frauen mehr Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen. Neben «Kick» bietet die Zürcher Frauenzentrale ein breites Weiterbildungsangebot an, von Vereinsführung bis PC-Kursen, Kursen zu «Sicherem Auftreten» und Finanzplanung. Das Programm und mehr Informationen zu «Kick»:

Zürcher Frauenzentrale,
Am Schanzengraben 29, 8002 Zürich
T 01 206 30 20,
zuerich@frauenzentrale.ch,
www.frauenzentrale.ch

Institut für Familienforschung und -beratung

Das interdisziplinäre Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Fribourg (iff) hat eine neue Zweigstelle (zwiff) für die Region Aargau, Luzern und Zürich. Die Stelle bietet ein Stresspräventionstraining in Abend- und Wochenendkursen für Gruppen

an, Paar- und Familienberatung sowie -therapie und Präventionskurse. Die Paartherapie basiert auf einem bewältigungsorientierten Ansatz, der in der Regel eine definierte Stundenzahl, Transparenz über die Inhalte des Trainings und Vereinbarungen über die Ziele umfasst. Die von Hans-Peter Dür geleitete «zwiff» arbeitet eng mit dem Institut in Fribourg zusammen, das Ziel ist Wissenschaft und praktische Anwendung enger zu vernetzen. Wissenschaftlich fundierte Forschungsergebnisse fliessen somit direkt in die praktischen Programme ein. Das aktuelle Kursprogramm ist erhältlich:

Zweigstelle Aargau/Luzern/Zürich
Rebenweg 37, 5707 Seengen,
T 062 777 30 60 und
Klosbachstrasse 33, 8032 Zürich,
T 01 252 15 58
oder praxis@duergademann.ch
Informationen: www.duergademann.ch

Wen-Do-Kurse

Holla bietet in Basel Wen-Do-Kurse zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen an. Wen-Do wurde vor 25 Jahren speziell für Frauen und Mädchen in Kanada entwickelt. Frauen vermitteln anderen Frauen wirksame und schnell erlernbare Techniken aus ostasiatischen Methoden der Selbstverteidigung und des Kampfsports. Wen-Do kann ohne grossen Kraftaufwand von allen angewendet werden, d.h. auch vom Rollstuhl aus und mit Krücken. Jede kann sich wehren, wenn sie weiss wie. Dazu gehört z.B. auch über Angst zu reden und sich nicht davon lähmen lassen. Die Kurse finden drei Mal übers Jahr verteilt an Wochenenden in getrennten Altersgruppen (7-10 Jahre, 11-14 Jahre, 15-20 Jahre und für Frauen) statt. Das Programm gibt's bei:

Holla, Unterer Batterieweg 46,
4053 Basel, T + F 061 361 15 66,
holla.bs@web.de, www.hollabasel.ch.vu